

## Meine erfundene Geschichte mit den 10 Gegenständen

Es war einmal ein Marienkäferlein, das wollte den Tieren, den Pflanzen und den Menschen viel Freude bereiten und sie glücklich machen. Es wollte an seinem Lieblingsplatz beim Teich darüber nachdenken. Dort sah es eine wunderschöne Blume und es setzte sich auf die Blüte. Die Blume freute sich sehr über den Besuch des Marienkäfers. Es ging nicht lange, da gesellte sich Schmetterling Rosazart zu ihnen. Der Marienkäfer erzählte den beiden, was er vorhatte. Diese fanden, dass es eine tolle Idee sei und fragten das Käferlein, ob sie helfen sollten. „Ja sehr gerne, denn drei haben immer viel mehr Ideen als nur einer“, antwortete der Marienkäfer. Beim Nachdenken sahen sie auf den Teich und entdeckten einen kleinen Frosch auf einem Seerosenblatt. Sie dachten, dass dieser doch sicher helfen könnte und sie riefen ihm zu: „Hei du, Frosch, komm zu uns, wir brauchen dich und deine Ideen!“ Der Frosch wusste nicht so recht, was die drei von ihm wollten - er war aber neugierig und wollte wissen, was da los war. So hüpfte er von einem Seerosenblatt zum anderen, wobei er plötzlich sah, wie etwas zwischen den Blättern auf dem Teichgrund funkelte. Neugierig wie er war, sprang er ins Wasser und tauchte auf den Grund des Teichs. Wauh, er fand einen wunderschönen glänzenden Edelstein. Er hob den türkisfarbenen Stein auf und nahm ihn mit. Als er am Land bei den Dreien angekommen war, zeigte er ihnen seinen wunderschönen „Schatz“, den er gefunden hatte. Die Drei konnten vor Staunen gar nichts sagen, denn der Stein funkelte wie wahnsinnig im Sonnenlicht. Als sie dem Frosch ihren Plan erklärt hatten, beschlossen sie, sich miteinander auf den Weg zu machen. Die Blume haben sie gepflückt, damit diese auch mitkommen konnte. Als sie so hüpfend und fliegend unterwegs waren, sahen sie am Boden ein Freundschaftsbändeli und einen Korkenzapfen liegen. „Hmm - da haben anscheinend Menschen wieder einmal ein Picknick genossen und anschliessend nicht so gut aufgeräumt!“, dachten sie und waren sehr empört darüber. Aber da rief Rosazart: „Ich habe eine mega Idee!! Wir nehmen den Korkenzapfen und befestigen den funkelnden Stein obendrauf. Ich habe so etwas schon einmal bei den Menschen gesehen, mit solchen Zapfen verschliessen sie ihre Flaschen. Die würden sich sicher riesig freuen an einem solchen tollen Geschenk.“ Da rief das Marienkäferlein dazwischen: „Gute Idee -

das machen wir und das Freundschaftsbändeli nehmen wir auch gleich mit, man weiss ja nie!" Gedacht - getan und so gingen die Drei stolz weiter. Als sie so liefen kamen sie beim Waldrand an einem Haus vorbei, in dessen Garten zwei Kinder herumsprangen und fröhlich spielten. Vorsichtig näherten sie sich dem Haus und sahen, dass in der kleinen Wiese davor eine Wäscheleine hing, und zwar nur mit einer einzigen Wäscheklammer. Da rief der Frosch: „Ich weiss, was wir machen!" Nun setzten sie die Idee um, indem sie das Freundschaftsbändeli um den Korkenzapfen mit dem Edelstein banden und die Blume dazwischen steckten. Der Schmetterling Rosazart und das Marienkäferli flogen mit dem Geschenk zur Wäscheleine und befestigen die Enden des Bändeli mit der Wäscheklammer an der Leine. Uuff, das war ein richtiger grosser Krampf für die beiden - das Marienkäferli war so erschöpft, dass es auf der Blume ausruhen musste. Rosazart flog zurück zum Frosch und von der Ferne betrachteten sie ihr Werk, sie waren stolz und zufrieden mit sich. Mittlerweile sassen die Kinder jetzt in der Wiese und sie teilten ein Schoggistengeli miteinander - und anscheinend hatte es ihnen sehr gut geschmeckt. Dann zückte eines der Kinder ein Papiernastuch aus den Sack und putzte seinen Mund damit ab. In dem Moment sahen die beiden etwas Funkelndes und Glänzendes an der Wäscheleine. Sie sprangen auf und eilten so schnell sie konnten zur Wäscheleine. „Wauh - so ein wunderschöner Zapfenstein - und schau, auf der Blume sitzt eine Marienkäfer!" rief eines der Kinder. Um den Marienkäfer nicht zu erschrecken, sprachen sie von nun an etwas leiser. Sie holten ihre Mutter her, denn sie wollten ihr den gefundenen Schatz zeigen. Als ihre Mami bei ihnen war, sah sie das Marienkäferli auf der Blume sitzen und hielt diesem ganz ruhig ihren Finger hin - und siehe da, das Marienkäferli krappelt auf den Finger. In diesem Moment hobt sie mit Schwung ihre Hand in die luftige Höhe und rief: "Marienkäfer, flieg auf - flieg auf!". Und der Marienkäfer flog in die Luft. Die Mutter erklärte: „Kinder, nun dürft ihr euch etwas wünschen - immer wenn so ein Marienkäferli in die Luft schwebt hat, man einen Wunsch frei. Ihr dürft ihn aber niemandem verraten, denn sonst geht er nicht in Erfüllung." Glückliche und zufrieden gingen alle nach Hause. Die Blume und der Korkzapfenstein wohnten von nun an bei den Kindern und die drei Tiere blieben BF4E (Best Friends For Ever)!